

Sitzungsvorlage

Nr.: 2022/407

Info-Vorlage

Beteiligung an den jährlichen Kosten der Fähren

Ausschuss Klima und Mobilität	16.11.2022	TOP 9.1
-------------------------------	------------	---------

Bereits im Kreistag am 02.05.2022 wurde folgender Beschluss gefasst:

Die Kreisverwaltung setzt sich zeitnah, schnellstmöglich mit dem Landkreis Prignitz in Verbindung. Ziel der Verhandlung muss eine angemessene ÖPNV (Fahrten-) Förderung des Landkreises Lüchow-Dannenberg wie im Landkreis Prignitz sein. Das Verhandlungsergebnis soll im nächsten Fachausschuss vorgestellt, beraten und an den KA empfohlen werden. Entsprechende Haushaltsansätze sollen im Haushaltsansatz für das Haushaltsjahr 2023 berücksichtigt werden. Die Kreisverwaltung wird beauftragt dabei die Fährverbindung von Neu Darchau nach Darchau mit zu betrachten.

Im April 2022 fand im Kreishaus in Lüchow ein Gespräch zwischen dem Landkreis Prignitz, Landkreis Lüchow-Dannenberg, Stadt Schnackenburg und Gemeinde Hühbeck zu den beiden Fähren Pevestorf-Lenzen und Schnackenburg-Lütkenwisch statt.

Themen des Gesprächs waren sowohl die Anbindung der Fähren an den ÖPNV auf der Seite des Landkreises Lüchow-Dannenberg, sowie die finanzielle Beteiligung an den Fähren. Es wurde vereinbart, dass bereits im Mai 2022 ein Gespräch mit dem Amt Lenzen stattfinden sollte, bei dem die finanzielle Situation in Erfahrung gebracht werden sollte. Aufgrund von Terminverschiebungen fand am 11. Oktober 2022 in Wittenberge das Treffen mit dem Amt Lenzen (Amtsdirektor Ziegeler), dem Landkreis Prignitz (Landrat Müller), dem Landkreis Lüchow-Dannenberg (Landrätin Schulz und FDL Harlfinger-Düpow), Samtgemeinde Gartow (Samtgemeindebürgermeister Järnecke), Stadt Schnackenburg (Bürgermeister Köhler) und Herrn Pohle (Landtagsabgeordneter und Kreistagsvorsitzender LK Prignitz) statt. Die Gemeinde Hühbeck ließ sich krankheitsbedingt entschuldigen. Bei dem Termin wurde die finanzielle Situation der Fähren und die aktuelle und künftige Beteiligung durch den Landkreis Prignitz erörtert. Der Landkreis Prignitz äußerte den Wunsch einer finanziellen Beteiligung durch den Landkreis Lüchow-Dannenberg.

Das jährliche Defizit bei den Fähren (Ilka und Westprignitz) wurde mit ca. 70.000 Euro beziffert. Basis war hier das Jahr 2017, welches als umsatzstarkes Jahr genannt wurde. Aufgrund der Entwicklungen der letzten Jahre sei zukünftig mit einem Defizit in Höhe von 100.000 Euro zu rechnen. Seitens des Landkreises Prignitz wurde der Vorschlag vorgebracht, eine Finanzierungsvereinbarung zwischen den Landkreisen zu schließen, die den Fortbestand der Fähren sichern könnte. Der Vorschlag lautet, dass sich beide Landkreise jeweils zu 50% an dem Defizit beteiligen. Die anliegenden Gemeinden können im eigenen Ermessen an der Finanzierung beteiligt werden.

Das weitere Vorgehen wurde wie folgt festgelegt:

- Das Amt Lenzen legt als Betreiber alle vorhandenen Verträge und wichtigen Unterlagen vor, damit abgeschätzt werden kann, ob der vorgeschlagene Betrag realistisch ist und die aktuelle Vertragslage transparent wird.
- Der Landkreis Prignitz entwirft eine Finanzierungsvereinbarung, die als Basis für weitere Verhandlungen dienen soll. Bei den weiteren Gesprächen sollen alle Gesprächsteilnehmer:innen auch weiterhin beteiligt werden. Für die Vereinbarung sollen 100.000 Euro Beteiligung seitens der Landkreise (50/50) vorgeschlagen werden. Bei einem höheren Defizit soll der Betreiber mit Nachweis eine höhere Beteiligung beantragen können.

Um die Fähre in Neu Darchau nicht zu benachteiligen, wurde gemäß Kreistagsbeschluss überlegt, ob und wie eine finanzielle Beteiligung stattfinden kann. Die Ansätze für die Beteiligung könnten – wenn man die Vorgespräche mit dem Landkreis Prignitz zugrunde legt wie folgt berücksichtigt werden: Beteiligungsbetrag insgesamt 75.000 Euro jährlich; davon 50.000 Euro für die Fähre Ilka und die Fähre Westprignitz und 25.000 Euro für Neu Darchau. Ob für die Fähre Tanja eine finanzielle Beteiligung vonnöten ist, sollte bei dieser Betrachtung berücksichtigt werden. Da die Gemeinde Neu Darchau per 31.12.2020 eine deutliche Überschussrücklage zu verzeichnen hatte, stellt sich hier die Frage der Bedürftigkeit.

Darüber hinaus stellt eine solche Bezuschussung der Fähren eine freiwillige Leistung dar. Die freiwilligen Leistungen sind gemäß Zukunftsvertrag auf 1,25 % der Gesamtaufwendungen des Landkreises gedeckelt. Nach dem aktuellen Stand der Haushaltsplanung machen die freiwilligen Leistungen aktuell bereits 1,33 % aus.

Mit einer Erhöhung um weitere 75.000 EUR würde sich der Anteil entsprechend erhöhen. Inwieweit die Kommunalaufsicht im Innenministerium eine solch hohe Kreditsumme für den nicht finanziell leistungsfähigen Landkreis bewilligt, wenn dieser seine Vertragsverpflichtungen nicht erfüllt, ist nicht abschätzbar.

gez. D. Schulz